

Wintercamp 2019

In der Zeit vom 26. Februar bis 1. März fuhr das Kinder- und Jugendhauses „UK“ in das jährliche Wintercamp auf den „Aktivhof“ nach Porschdorf in der Sächsischen Schweiz. Diese Ferienaktion fand in Kooperation mit der Mobilien Jugendarbeit des Domizil e.V. und dem Jugendklub „Heilse“ der Heilsarmee statt



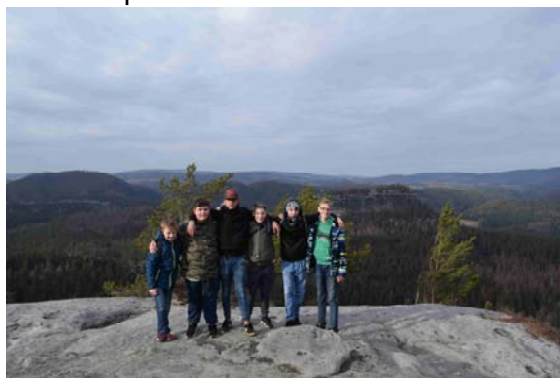
Ziel der Veranstaltung ist es, dass sich die Jugendlichen der Projekte in der Natur zurecht finden und wohl fühlen, die eigenen körperlichen Grenzen kennenlernen und die Möglichkeit erhalten, die eigenen sozialen Fähigkeiten zu erweitern.

Das Projekt ist grundsätzlich in drei Teile und pädagogische Methoden untergliedert.

1. erlebnis- und sportorientierte Freizeitpädagogik
Hier erwartet die Kinder und Jugendlichen Angebote wie Wandern inkl. das Erklimmen verschiedener Berge und eines ehemaligen Raubschlosses, eine Höhlentour, Bewegungsspiele wie „Capture the Flag“, Geocaching oder Schwimmen. Das alles in der wunderbaren und für viele der Teilnehmer noch unbekanntem Sächsischen Schweiz.
2. aktive und passive Erholung
Im Entspannungsteil des Camps erwartet die Jugendlichen ein Ausflug ins Thermalbad Bad Schandau, Abende am Lagerfeuer, gemeinsame Spiele in und an der Unterkunft oder einfach nur „chillen“.
3. Soziales Lernen in der Gruppe
Die Teilnehmer werden in die Planung der Veranstaltungen mit eingebunden. Ebenso sind alle Teilnehmer als Selbstversorger am Küchendienst, dem Kochen und der Endreinigung beteiligt.



Der Winterstein, auch als Hinteres Raubschloss oder als Raubstein bezeichnet, war unser erstes Ziel. Das ist ein einzeln stehendes, langgestrecktes Felsmassiv in der Hinteren Sächsischen Schweiz im Freistaat Sachsen. Auf dem 389 Meter hohen Gipfel befand sich einst die mittelalterliche Felsenburg



Winterstein, von der noch Reste wie Balkenfalze, ausgehauene Treppenstufen und die Zisterne erkennbar sind.



Am zweiten Tag erstiegen wir im Rahmen einer Geocaching Tour den Tafelberg Lilienstein, der als Symbol für den Nationalpark gilt. Hier sahen wir zum Beispiel einen 16 m hohen Obelisken, der 1889 als Gedenksäule vom Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz aus Anlass des 800-jährigen Bestehens des sächsischen Herrscherhauses der Wettiner errichtet wurde.



Letzter Gipfel war der Quirl (Höhe 350 m) der von allen Steinen der Sächsischen Schweiz die größte und geschlossenste Platte (1 km lang, 350 m breit) hat. Hier konnte man die Diebshöhle, die sich am Fuße des Berges an der Quirlpromenade in einer Felswand befindet, befahren.



Im Namen der 6 jungen „Männer“ vom UK möchten wir uns bei allen Mitarbeiter*innen für ihre Unterstützung bedanken!

Redaktion: UK